

Backstage: Wie die Stimmen entstanden

1. Ziel und Rahmen

Die Stimmen von **Narva** sind keine journalistischen Interviews, sondern **fiktionale Verdichtungen realer Diskurse**. Sie entstanden auf der Basis öffentlich zugänglicher Quellen zu Geschichte, Gesellschaft und Gegenwart Estlands – insbesondere zu den Spannungen zwischen der estnisch- und russischsprachigen Bevölkerung.

Ziel war es, **Empathie und Vielstimmigkeit** sichtbar zu machen, ohne dokumentarische Genauigkeit zu beanspruchen.

—

2. Recherche und Materialbasis

A. Quellenarten

- **Nachrichtenportale** (ERR News, Euractiv, NZZ, France24) → für aktuelle politische und soziale Entwicklungen.
- **Fachpublikationen** (Tartu Universität, OSCE, ResearchGate, FPRI) → für Hintergrundanalysen zu Sprache, Identität und Integration.
- **Zeitzeugenberichte und Forenbeiträge** → als Orientierung für sprachliche Nuancen und Alltagsrealität.

B. Datumsrahmen Die Recherchen stützen sich auf Materialien aus den Jahren **2022-2025**, insbesondere zu Themen wie: - Sprachreform im estnischen Bildungssystem - Arbeitsmigration junger Erwachsener - Verhältnis zwischen Narva und Tallinn - Wahrnehmung der Grenze zu Russland

—

3. Verfahren der Verdichtung

1. **Extraktion:** Relevante Zitate, Begriffe und Situationen werden aus mehreren Quellen herausgelöst.

2. **Kombination:** Ähnliche Aussagen verschiedener Personen oder Medien werden **zu einer fiktiven Figur verdichtet**, um typische Haltungen wiederzugeben.

3. **Sprachliche Angleichung:** Wortwahl und Rhythmus werden so gestaltet, dass sie **authentisch, aber nicht dokumentarisch** wirken.

4. **Kontextprüfung:** Jede Szene soll anschließend mit Fakten zur Lage in Narva gegengeprüft werden, wenn möglich im Gespräch mit realen Menschen in Narva und Estland.

—

4. Ethik und Verantwortung

Die Dialoge respektieren die **Würde realer Personen und Gruppen**. Sie vermeiden Zuschreibungen, Ironie oder Schuldzuweisungen. Die Fiktion dient der Verständigung, nicht der

Beurteilung.

Kein Satz in diesen Dialogen stammt wörtlich aus einer Quelle – aber vielleicht könnte jeder Satz, in einer bestimmten Situation, **so gesagt worden sein**.

—

5. Haftungsausschluss

„Die Texte sind künstlerische Interpretationen realer Themen. Sie beruhen auf öffentlich zugänglichen Recherchen, stellen jedoch keine journalistischen oder wissenschaftlichen Aussagen dar. Personen und Situationen sind fiktionalisiert – inspiriert von der Realität, aber nicht identisch mit ihr.“

—

[← Zurück zu den Stimmen](#)

From:

<http://www.stefanbudian.de/> - **Stefan Budian**

Permanent link:

<http://www.stefanbudian.de/doku.php?id=narva:methode&rev=1760083051>

Last update: **2025/10/10 09:57**

